

Aachen d. 5. März 1885

Lieber Kollege.

Ja, es ist viel Wasser zu Thal geflossen,  
seit wir uns nicht mehr gesehen und nicht  
mehr direct noch irgendwas geschrieben haben.

Ich halte nach unserer vorjährigen Fahrt Dis-  
zussionen in der Ausstellungsperiode, bis das  
Ausland mich besuchen konnte, wobei freilich  
meines Augenblicks nach verschiedenen  
Kreistungen die Thätigkeit nicht so fröhlich war,  
bis dann gewisse Verhältnisse und gewisse  
zeiten kamen. So thut mir ein herzlich Leid,  
daß ich unter Frau Kehl nach nicht den ord. Prof.  
funde und ich weiß sehr, daß Sie nach nicht die  
Halle, die Sie suchen, gefunden haben.

Lesen Dank für Ihre Glückwünsche zur Be-  
rufung nach Stuttgart. Meine Frau, welche Stutt-  
gart ziemlich kannte, sprach sich sehr darüber aus  
und, wieder in ihr markante süddeutsche Anschau-  
nisse zu kommen. Ich selbst ging, bez. meines Freund  
in Bezug auf den Metz'schen als Professor, um  
mir ein konkretes Gefühl: es würde mir sehr freuen,  
wieder aus dem preussischen Staatsdienst zu  
steigen. Man ließ mich auch nicht gerne für  
gehen, nur mir allerdings in Stuttgart mir nicht  
konnte.

Bei meinem Reise nach Stuttgart, mir doppelte  
eine Moskau zu sein, fand ich zu dem Hof  
im Hofmeister gezeigten Fußgänger zu  
oben Stuttgart so schön und einen so freund-  
lichen Empfang — ganz abgesehen von W. von  
Lübke, der sich sehr gegen mich bemerkbar machte,  
dass ich's nun einen Freund nun Kinder haben  
an, in dem einen Bruder nicht ohne große Anstrengung



König v. d. d. auf mich und auf den freundlichen  
Rath in jeder Beziehung unterstützte — daß ich so  
gerne mir noch ein mal drüber, daß ich mich ge-  
wöhnlich und sehr häufigen Raths nach London ge-  
kommen bin und mich noch sehr zuversicht  
den Aufsatze und Wissen in Stillstand aus-  
gegriffe.

Im April wollen wir dahin übersiedeln.

Mi sind jetzt niemande so viel näher gerückt;  
ich wird sich auf mich noch mehr, daß ich mich  
ich nicht zu langer Zeit wiedersehen, noch  
mehr für mich mit mir sich freut.

In alter Gasse

Hr  
h. v. v. v.  
Clemke.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

*Beobachtung*

*Denke - Verfass die*

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

*In alle Pflanzeng*

*die Pflanzen*  
*Genome*





Lemcke, Karl von

1831 - 1913

Kunsthistoriker, Schriftsteller.

Aachen, d. 5. Maerz 1885

Lieber Kollege.

Ja, es ist viel Wasser zu Thal geflossen, seit wir uns nicht mehr gesehen und nicht mehr direct von einander gehört haben. Ich hatte noch manche sorgenvolle Jahre durchzustehen in der Anstellungslosigkeit, bis das Ausland mich brauchen konnte, wobei freilich manches Ungewohnte nach verschiedenen Richtungen die Thätigkeit nicht erfreulich machte, bis dann gesicherte Verhältnisse und ruhigere Zeiten kamen. Es thut mir nur herzlich Leid, daß ich unter Ihren Titeln noch nicht den "ord. Prof." finde und ich somit sehe, daß Sie noch nicht die Stelle, die Sie suchen, gefunden haben.

Besten Dank für Ihren Glückwunsch zur Berufung nach Stuttgart. Meine Frau, welche Stuttgart ziemlich kannte, freute sich sehr darauf und auch, wieder in ihr vertraute süddeutsche Verhältnisse zu kommen. Ich selbst ging, trotz meiner Freude in bezug auf den Wirkungskreis als Professor, mehr wie ein krankes Huhn: es wurde mir sehr schwer, wieder aus dem preußischen Staatsdienste zu scheiden. Man ließ mich auch nicht gerne hier gehen, was mir allerdings in Stuttgart nur nutzen konnte.

Bei meiner Reise nach Stuttgart, mir daselbst eine Wohnung zu suchen, fand ich zu dem schon im Schriftwechsel gezeigten Entgegenkommen aber Stuttgart so schön und einen so freundlichen Empfang - ganz abgesehen von W. von Lübke, der sich stets gegen mich benommen hat, daß ich's von einem Freund von Kindesbeinen an, ja von einem Bruder nicht besser hätte erwarten können u. der mich wieder mit dem freundlichsten Rath in jeder Beziehung unterstützte - daß ich so heiter wie noch nie von dieser, doch immerhin gewichtigen und schwierigen Reise nach Hause gekommen bin und nun voll froher Zuversicht dem Aufenthalt und Wirken in Stuttgart entgegen sehe.

Im April wollen wir dahin übersiedeln. Wir sind jetzt einander so viel näher gerückt; nun wird sich's auch wohl machen, daß wir uns in nicht zu langer Zeit wiedersehen, worauf meine Frau mit mir sich freut.

In alter Gesinnung

Ihr  
treu ergebener Lemcke

A. 6M aus 485 200 YRR. -



Wieder, Carl von

1871 - 1913

Historiker, Schriftsteller

Leben, 5. 7. März 1871

Historiker

Er ist ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Bücher, sondern auch durch seine Persönlichkeit zu verstehen hilft. Seine Werke sind nicht nur für die Wissenschaftler, sondern auch für die allgemeine Leserschaft von großem Wert. Er hat die Geschichte seiner Zeit in einer Weise dargestellt, die sowohl sachlich als auch menschlich ist. Seine Schilderungen sind lebendig und fesselnd. Er hat die großen Ereignisse seiner Zeit in einer Weise dargestellt, die sowohl sachlich als auch menschlich ist. Seine Schilderungen sind lebendig und fesselnd.

Seine Werke sind nicht nur für die Wissenschaftler, sondern auch für die allgemeine Leserschaft von großem Wert. Er hat die Geschichte seiner Zeit in einer Weise dargestellt, die sowohl sachlich als auch menschlich ist. Seine Schilderungen sind lebendig und fesselnd. Er hat die großen Ereignisse seiner Zeit in einer Weise dargestellt, die sowohl sachlich als auch menschlich ist. Seine Schilderungen sind lebendig und fesselnd.

Carl von